

Der Verlust an **Außenständen** beträgt $M\ 7474.82$, die zur Abschreibung gelangten, dagegen wurden $M\ 233.51$ für bereits früher abgeschrieben gewesene Forderungen ver- einnahmt.

Hypotheken-Konto. Unsere Hypothekenschuld von $M\ 52841$.— erfährt durch die Tilgung im Jahre 1910 eine Minderung um $M\ 4168.50$ auf $M\ 48672.50$.

Prioritäts-Anleihe-Konto. Zur Rückzahlung per 31. Dezember 1910 sind weitere $M\ 24\,000$.— von unserer Anleihe ausgelöst worden, so daß dieses Konto in diesjähriger Bilanz mit einem Saldo von $M\ 890\,000$.— erscheint.

Der im Jahre 1910 erzielte Reingewinn von $M\ 71431.10$ ermäßigt sich durch den Verlust-Saldo per 31. Dezember 1909 in Höhe von $M\ 70624.03$ auf $M\ 807.07$, welchen Betrag wir als Gewinn-Vortrag mit in das Jahr 1911 hinübernehmen.

In das neubegonnene Geschäftsjahr sind wir mit einem größeren Auftragsbestande als im Vorjahr eingetreten, so daß wir, wenn nicht unvorhergesehene Fälle das Geschäft nachteilig beeinflussen, für dieses Jahr Hoffnung auf ein befriedigenderes Resultat als im Berichtsjahr hegen dürfen.

Schönwald (Oberfranken), den 20. Januar 1911.

Porzellanfabrik Schönwald. Krüger. Waneck.

Vorstehendem Bericht haben wir Bemerkungen nicht beizufügen.

Am 31. Dezember 1910 ist Herr Direktor A. Tischendorf aus dem Vorstand unserer Gesellschaft ausgeschieden, weil er einen anderen Posten angenommen hatte. An seiner Stelle haben wir Herrn **Richard Waneck** als Mitglied des Vorstandes berufen.

Schönwald, den 23. Januar 1911.

Der Aufsichtsrat.

Dr. Gustav Strupp,
Vorsitzender.